

NA Ausgabe 1 | 2024 SOWNA's

Infos aus dem **AWO** Kreisverband München-Land e.V.

04

Kreiskonferenz mit Neuwahlen am 8. Juni 2024

05

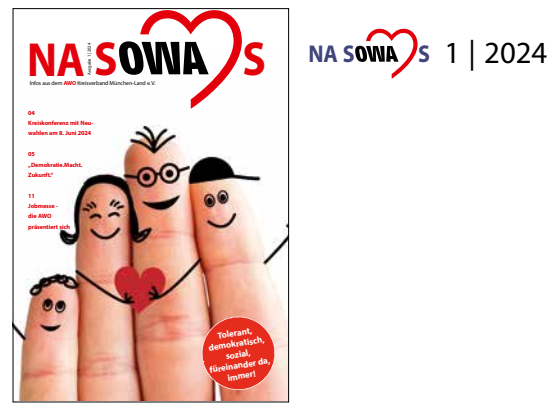
„Demokratie.Macht. Zukunft.“

11

Jobmesse - die AWO präsentiert sich



**Tolerant,
demokratisch,
sozial,
füreinander da,
immer!**



Inhalt

03 | EDITORIAL

04 | TITELGESCHICHTE

04 | Kreiskonferenz mit Neuwahlen

05 | „Demokratie.Macht.Zukunft.“

06 | NEUES AUS DEM KREISVERBAND

06 | AWO Betreuungsverein – hier ist guter Rat nicht teuer

07 | care4future – AWO im Netzwerk aktiv

08 | Lesen – damit kann man nicht früh genug beginnen

09 | Die AWO Familie wächst weiter!

09 | SZ Adventskalender zu Besuch

10 | Weiterbildung – AWO bietet berufliche Perspektive

11 | Jobmesse 2024 – Die AWO als Arbeitgeber

12 | Schneechaos im Advent – Erfolgreiche Herbergssuche

13 | Die richtige Mischung – Studium und praktische Arbeit

14 | Dienstjubiläum – Dank an langjährige Mitarbeiter*innen

15 | NEUES AUS DEM ORTSVEREIN

15 | Neugründung des OV Hachinger Tal

16 | Endlich mehr Zeit zum Schreiben

17 | NBH setzt auf erfolgreiche Projekte

17 | Super-Stimmung beim AWO Kinderfasching

18 | AWO OV Unterschleißheim-Lohhof

18 | AWO Garching – volles Haus beim Nikolaus

19 | KURZ INFORMIERT

19 | Terminplan des Präsidiums und des Kreisausschusses

20 | Landkreis München - Hier finden Sie uns!

Impressum

Herausgeber: AWO Kreisverband München-Land e.V.
Balanstr. 55, D-81541 München
Telefon: 089/67 20 87-0
Fax: 089/67 20 87-29
Mail: info@awo-kvmucl.de
www.awo-kvmucl.de

Redaktion und Text: Barbara Ettl
Mail: presse@awo-kvmucl.de

Layout: Christine Paxmann text • konzept • grafik,
München

Druck: Bonitasprint GmbH, Würzburg

Auflage: 1500

Erscheinungsweise: viermal jährlich

V. i. S. d. P.: Michael Germayer (Vorstand)

Fotos: Cover, S. 6, 14, 17, 19 © Adobe Stock; alle übrigen: © AWO

Liebe Freundinnen und Freunde der AWO!



Max Wagmann

Wir von der AWO München-Land waren dabei, als die Menschen kürzlich auf die Straße gegangen sind. Tausende haben ein deutliches Zeichen gesetzt, das in der Welt zu sehen war: Wir grenzen nicht aus, wir sind gegen Rassismus und lieben und leben demokratische Werte. Viele sind aufgewacht und haben gemerkt, dass es an der Zeit ist, für die Demokratie aufzustehen. Das in der Öffentlichkeit zu zeigen, gemeinsam mit vielen anderen, ist wichtig. Mindestens so wichtig ist es aber auch, im täglichen Leben für die Demokratie Wort zu ergreifen und - wichtiger noch - demokratisch zu handeln. Nicht mit einem Wohlfühl-Posting in Facebook oder Instagram, sondern im täglichen Umgang miteinander.

Es kann unbequem sein, im privaten Kreis den Mund aufzumachen. Nicht mitzulachen, wenn rassistische Witze gerissen werden. Die dumpfe Ausgrenzung von Menschen zu hinterfragen, ohne die unsere Gesellschaft aus der Bahn geworfen würde. Was machen wir in den Kitas oder Altenheimen ohne die Erzieher*innen und Krankenpfleger*innen aus dem Ausland, die täglich mit anpacken? Autor Axel Hacke beschrieb kürzlich im Magazin der Süddeutschen Zeitung, wie dieser Kampf zum Ziel führen kann, und plädierte für „freundliche Entschlossenheit und das unaufgeregte, aber bestimmte Eintreten für eine Gesellschaft, in der sich nicht alle anwidern, sondern sich jederzeit auf Grundsätze der Freiheit einigen können“. Lassen Sie uns in diesem Sinn gemeinsam anpacken und optimistisch in die Zukunft blicken. In eine Zukunft, in der die AWO Werte zählen: Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit.

Lassen Sie uns gemeinsam dafür einstehen, freundlich, aber bestimmt,

Ihr Max Wagmann
Präsidiumsvorsitzender

Kreiskonferenz mit Neuwahlen

Die AWO geht mit neuem Team an den Start



Das bisherige Präsidium: (v.l.) Jutta Schödl, Dr. Andreas Dingler, Max Wagmann, Dr. Andreas C. Hofmann und Ingrid Lenz-Aktas.

Der AWO Kreisverband München Land e.V. steht vor Veränderungen: Bei der Kreiskonferenz am Samstag, 8. Juni 2024, wählen die Delegierten ein neues Präsidium. Dieses wird die Wege des Verbands in den nächsten vier Jahren vorgeben und begleiten.

Die Kreiskonferenz, die alle vier Jahre stattfindet, ist ein Höhepunkt in der Verbandsarbeit.

Corona hatte den Verband vor vier Jahren gezwungen, die damals geplante Konferenz abzusagen. Erstmals fand die Wahl deshalb als Briefwahl statt, das heißt, die Stimmen wurden schriftlich abgegeben. So spannend und arbeitsaufwendig, wie die Vorbereitung der Kreiskonferenz 2020 gewesen ist, so erfolgreich ging sie schließlich über die Bühne. Die Wahlbeteiligung lag bei über 90 Prozent.

Nach dieser Zwangspause finden die Berichte und Wahlen heuer wieder in gewohnter Form statt. „Das ist die Gelegenheit, viele AWO Mitglieder und Gäste aus Politik und Gesellschaft persönlich willkommen zu heißen“, freut sich der Präsidiumsvorsitzende Max Wagmann. Zudem stärkt die Präsenz die Zusammengehörigkeit und gibt Gelegenheit zur Konversation, die derzeit viel zu kurz kommt. Nach der Entlastung des Vorstands wählen die 52 Delegierten aus den zehn Ortsvereinen das neue Präsidium, die Revisoren und die Delegierten zur Bezirkskonferenz.

Die derzeit zehn aktiven AWO Ortsvereine im Landkreis sind aufgerufen, bei ihren Jahreshauptversammlungen die Delegierten und Ersatzdelegierten für die Kreiskonferenz zu wählen. Bis spätestens Ende April müssen die Listen vorliegen. Im Kreisausschuss wurde der Delegiertenschlüssel festgelegt. Danach kommt ein*e Delegierte*r pro 25 Mitglieder.

Max Wagmann kandidiert nicht mehr

Der **Präsidiums vorsitzende Max Wagmann** tritt nicht mehr an (siehe Nasowas 4/2023). „Man muss nach 40-jähriger, ehrenamtlicher Tätigkeit auch mal aufhören dürfen“, stellte Wagmann im Oktober 2023 bei einem Fest der AWO in Brunnthal fest. Er kündigte an, dass er bei der Kreiskonferenz im Frühjahr 2024 nicht mehr kandidieren werde, und stellte seine designierte Nachfolgerin Manuela Lüning vor. Bei seiner Rede nahm Wagmann vorsorglich schon einmal das amtierende und das nachfolgende Präsidium in die Pflicht: „Das Präsidium war und ist verpflichtet, strategisch und zukunftsorientiert zu entscheiden, wie es weitergehen soll. Der Kreisverband muss sich weiterentwickeln und wachsen.“ Viel gebe es zu tun, so Wagmann: „Es liegen in diesen komplizierten Zeiten eine Menge Aufgaben vor uns. Packen wir an!“

Auch **Ingrid Lenz-Aktas**, die stellvertretende Vorsitzende des Kreisverbands, kandidiert nicht mehr. Sie hat in den vergangenen 20 Jahren mitgeholfen, den Mitgliederverband zu dem zu formen, was er heute ist – nämlich einer der großen und wichtigen Sozialverbände im Landkreis München. Dieser biete, so Lenz-Aktas, heute Hilfe und Unterstützung in verschiedensten Lebensbereichen an und habe sich für den Landkreis zu einem geschätzten Partner für Aufgaben im sozialen Bereich entwickelt. Als langjährige Kreisrätin kennt sie den Landkreis genau und war und ist gut vernetzt.

Manuela Lüning, designierte Nachfolgerin, ist Vorsitzende der SPD Oberschleißheim und war bereits SPD OV-Vorsitzende in Anzing. Mit der 46-Jährigen, die 14 Jahre für die SPD-Landtagsfraktion arbeitete und nun für einen Bürgermeister im Kreis Dachau tätig ist, schafft die AWO das, was viele Verbände sich erhoffen: eine deutliche Verjüngung. Die war mit der Wahl von Dr. Andreas Dingler und der Wiederwahl von Dr. Andreas Hofmann eingeläutet worden. Der Trend wird nun mit der Kandidatur von Manuela Lüning und Anna Huber fortgesetzt. Damit, so hofft man, soll der Verband auch für jüngere Mitglieder attraktiver werden. Seit 2020 ist Manuela Lüning AWO Mitglied und Beisitzerin im Kreisverband Ebersberg und steht für zukunftsorientierte Visionen.

„Demokratie.Macht.Zukunft.“

Die AWO macht mobil gegen Rechts



Bei der Demo im Januar war die AWO mit dabei. Große und kleine Bürger*innen setzen sich ein für die Demokratie und gegen Hass und Ausgrenzung.

Zivilcourage gegen Rechtsextremismus hat viele Gesichter. Einschreiten, wenn Kinder sich mit „Du Jude“ anpöbeln. Nicht mitlachen, wenn der Nachbar rassistische Sprüche klopft, und nicht hinnehmen, wenn im öffentlichen Raum über Nacht Ausländer-raus-Parolen oder verbotene NS-Symbole hängen.

Ein deutliches Zeichen in München war die Demo Mitte Januar. Tausende Menschen gingen auf die Straße, um ihren Widerspruch zum Rechtsruck und zur Ausgrenzung von Menschen anderer Nationalitäten kundzutun. Die AWO ist dabei, beim Kampf gegen faschistisches Gedankengut! Viele Mitarbeiter*innen des AWO Kreisverbandes München-Land e.V. nahmen an der Demo in München teil, unter anderem der Präsidiums vorsitzende Max Wagmann. Die AWO steht für eine offene, freiheitliche und soziale Gesellschaft. Und die werden wir gemeinsam verteidigen! Beim Neujahrsempfang startete die Arbeiterwohlfahrt in Berlin ihre Kampagne „Demokratie.Macht.Zukunft.“ Sie

will die Zivilgesellschaft dabei unterstützen, Konzepte für eine zukunftsorientierte Politik zu entwickeln, Kräfte zu bündeln und vielfältiges Zusammenleben zu gestalten. AWO Präsidentin Kathrin Sonnenholzner brachte es auf den Punkt: „Der derzeitige Rechtsruck und die zunehmende Polarisierung in breiten Teilen der Gesellschaft erfüllen uns vor diesem Hintergrund mit großer Sorge. Die Zeit der politischen Absichtserklärungen ist endgültig vorbei – entweder wir als Gesellschaft finden jetzt gemeinsam Wege in eine lebenswerte Zukunft oder destruktive Kräfte werden sich durchsetzen.“

Bei den anstehenden Wahlen werden die Weichen für die Zukunft gestellt, sagte AWO-Präsident Michael Groß. Bleiben wir eine offene und tolerante Gesellschaft? Schaffen wir es, die wachsende Ungleichheit in der Gesellschaft umzukehren?

Wir von der AWO haben uns längst entschieden.

AWO Betreuungsverein

– hier ist guter Rat nicht teuer



Die Betreuungsrechtsreform im vergangenen Jahr gab der Betreuung neue Impulse. Schon immer spielte in der AWO das Selbstbestimmungsrecht des Betreuten die zentrale Rolle. Doch die Reform hat diese Bedeutung noch einmal hervorgehoben. Mit dem Ziel, die größtmögliche Selbstbestimmung von betreuten Menschen und darüber hinaus die Qualität der rechtlichen Betreuung zu stärken.

Der Betreuer hat – so heißt es im Gesetz – die Angelegenheiten der betreuten Person so wahrzunehmen, dass diese im Rahmen ihrer Möglichkeiten ihr Leben nach ihren Wünschen gestalten kann. Eine Entwicklung, die Stefanie Sonntag, Fachbereichsleitung des AWO Kreisverbandes München-Land e.V., begrüßt: „Schon immer war es uns wichtig, dass der Betreute mit unserer Unterstützung sein Leben so leben kann, wie er es möchte.“

Hilfe zur Rückkehr

Das kann auch die Rückkehr in die Heimat bedeuten, wie im Fall von Lu. M. Wegen psychischer Probleme war der 44-jährige Chinese geschlossen untergebracht und wurde vom AWO Betreuungsverein seit seiner Gründung 2020 betreut. Als nach einem langen Klinikaufenthalt sein Wunsch, nach China zurückzukehren, immer deutlicher wurde, organisierte der Betreuungsverein die Heimkehr. Das Landesamt für Asyl und

Rückführung, das nach Prüfung eine Rückkehr- und Reintegrationshilfe zur freiwilligen Rückkehr ins Heimatland gewährt, unterstützte diesen Schritt. Die Durchführung übernahm die internationale Organisation für Migration (IOM). Wie die zentrale Rückkehrberatung für Südbayern mitteilte, ist Lu.M. gut in seiner Heimat angekommen. „Von der IOM haben wir die Meldung erhalten, dass Herr Lu.M. von seiner Familie am Flughafen abgeholt wurde“, sagt Stefanie Sonntag.

Angebot zur Fortbildung

Ehrenamtliche Fremd-Betreuer sind seit der Reform verpflichtet, sich mit einer Vereinbarung an einen Betreuungsverein zu binden und an Fort- und Weiterbildungen teilzunehmen. Dieses Angebot steht auch ehrenamtlichen Familienbetreuern oder Bevollmächtigten offen, die so bei ihrer anspruchsvollen Tätigkeit unterstützt werden sollen. Alle ehrenamtlich Tätigen können sich jederzeit bei den Mitarbeiter*innen des Betreuungsvereins Rat holen. Was dem Betreuungsverein wie vielen anderen Einrichtungen der AWO Sorgen macht, ist die Finanzierung. Denn die Kosten für viele Angebote, die im Auftrag des Staates verbraucht werden, sind nicht gedeckt. Doch eine auskömmliche Finanzierung sei die Voraussetzung. Sonntag: „Wir können diese verantwortungsvolle Aufgabe nur leisten, weil das Landratsamt uns unterstützt, obwohl es das nicht müsste.“

Neuzugang Nadja Lindenbeck-Menzel

Das bisher vierköpfige Team des Betreuungsvereins bekam Verstärkung durch Nadja Lindenbeck-Menzel. Als Mutter eines Kindes mit Down-Syndrom und ehemalige Arbeitspädagogin in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen sind ihr die oft komplexen Fragen rund um die Betreuung bestens vertraut; in der Zusammenarbeit mit Gerichten und Ärzten ist sie geübt. Trotz aller bürokratischer Hürden ist ihr wichtig, den Betreuten mit seinen Bedürfnissen und Anliegen ernst zu nehmen. Nadja Lindenbeck-Menzel freut sich über ihren „barrierefreien Einstieg“ in die AWO, die es ihr mit flexiblen Arbeitszeiten ermögliche, Menschen zu helfen und gleichzeitig für ihren Sohn zu sorgen.

care4future

– AWO im Netzwerk zur Gewinnung von Nachwuchs aktiv



Gemeinsam möchten die Beteiligten des Projekts care4future junge Menschen für soziale Berufe begeistern.

Junge Menschen, die sich im sozialen Bereich engagieren wollen, sind Mangelware. Umso wichtiger ist es, diese Berufe und ihre Aufgaben bekannter zu machen, Einblick in die Arbeit zu geben und auf die Bedeutung für unsere Gesellschaft hinzuweisen. Das ist das Ziel des Projekts care4future. Acht Einrichtungen und Schulen im Landkreis informieren Schüler*innen über die Arbeit und die Aus- und Weiterbildung.

Gemeinsam für soziale Berufswelt begeistern

An dem Projekt beteiligt sind das Landratsamt München, das Alten- und Pflegeheim St. Katharina Labouré in Unterhaching, das kbo-Isar-Amper-Klinikum, der AWO Kreisverband München-Land e. V., die Agentur für Arbeit München, die Berufsschule München-Land, die Mittelschule Taufkirchen und das Sonderpädagogische Förderzentrum Unterhaching. Die Projektpartner haben ein individuelles Kursprogramm entwickelt. Bei Praktika und Projekttagen sollen die Schüler*innen Einblick in die Berufsfelder Alten- und Krankenpflege und Pädagogik erhalten und mehr über den Berufsalltag erfahren. Das Kursprogramm bietet einen Überblick über die vielfältigen sozialen Ausbildungsberufe und anschließend die Möglichkeit zur Reflexion. Nach dem erfolgreichen Abschluss erhalten die Teilnehmer*innen ein Zertifikat.

2024 geht das Projekt weiter und wird bei Interesse ausgeweitet. Kontakt für Einrichtungen und Schulen: Bildungsbüro des Landkreises München, Tel. 089/6221-1365 oder HornJ@lra-m.bayern.de.

Wir machen mit!

Susanne Schoeder, Fachbereichsleitung Kita:

In Zeiten des Fachkräftemangels ist es besonders wichtig, offen und transparent zu arbeiten. Wir wollen Schülern*innen Einblick in unsere Arbeitsbereiche gewähren und die Chance, bei einem Praktikum Erfahrungen zu sammeln.

Beim ersten Durchlauf im November war eine Praktikantin in unserem Naturkindergarten Wichtelrunde. Sie war interessiert und motiviert. Zusammen mit drei Interessenten aus der Mittelschule im Hachinger Tal wurde sie anschließend in die AWO Geschäftsstelle eingeladen. Hier haben ihnen die Teams nach der persönlichen Begrüßung die Fachbereiche Kita, Schule und Migration vorgestellt.

Das Zusammentreffen mit Vertretern anderer Einrichtungen war auch für mich gewinnbringend. Es gab mir Blick in andere Arbeitsgebiete und deren Herausforderungen. Besonders im Gedächtnis geblieben sind mir Berichte der Lehrern*innen aus der Mittelschule, deren Schüler*innen meist aus nicht privilegierten Verhältnissen kommen und zuhause wenig unterstützt werden. Gerade bei ihnen lohnt es sich, Kontakt aufzunehmen, da diese jungen Menschen für unser Berufsfeld sehr gut geeignet sein können.

Das Projekt lebt von der Vielfalt. Ich hoffe, dass sich mehr Schulen und Einrichtungen dafür begeistern lassen, mitzumachen, um interessierten jungen Menschen viele positive Eindrücke vermitteln zu können.

Lesen – damit kann man nicht früh genug beginnen



Ein voller Erfolg war der Vorlesetag im Kinderhaus Gänseliesl in Brunnthal. Die Kinder spitzten die Ohren, aber auch die Vorleser, unter anderen Barry Werkmeister, Bürgermeister Stefan Kern und Paul Breitner, fühlten sich wohl in der Kita.

Vorlesen - das ist im Kinderhaus Gänseliesl in Brunnthal immer ein Thema. Höhepunkt war wieder einmal der landesweite Vorlesetag am 17. November 2023. In drei Runden lasen an diesem Tag Eltern, Großeltern und prominente Gäste den Kindern vor.

Was sie hören wollten, durften die Kinder selbst entscheiden. Zur Auswahl gab es Klassiker wie „Frederick“, „Maulwurf Grabowski“ oder „Es klopft bei Wanja in der Nacht“. Aber auch neue Bücher wie „Der Gecko und das Glück des Gebens“ oder „Der kleine Fuchs sucht das Christkind“ waren dabei.

Vorgelesen haben unter anderen Bürgermeister Stefan Kern, Moderator und Produzent Barry Werkmeister und der

ehemalige Spitzenfußballer Paul Breitner. „Ein besonderes Dankeschön geht neben unseren Promis an die fleißigen Eltern und Großeltern Lisa, Karin, Sebastian, Pamela, Alexander, Christine und Katja. Sie haben mit viel Liebe und Herzblut ihre Vorlesekünste unter Beweis gestellt“, freute sich die Leiterin des Kinderhauses Sophie Klein-Siegl. Zum Ende einer jeden Leserunde bekamen die Kinder einen Stempel in ihren „LesePASS“.

Das Gänseliesl-Team freut sich über den Erfolg und bedankt sich für das Engagement der Promis, der Elternschaft und des Elternbeirates.

Die AWO-Familie wächst weiter!

Treffen der „Neulinge“ in der Geschäftsstelle

Alle neuen Mitarbeiter*innen, die in einer der zahlreichen Einrichtungen des AWO Kreisverbandes Ihre Arbeit aufnehmen, sind zum Mitarbeiterempfang eingeladen. Bisher fand dieser zweimal im Jahr statt. Aufgrund der strengen Corona-Regeln musste der Verband in den vergangenen Jahren auf das persönliche Zusammen treffen mit den Neuen verzichten. Im November vergangenen Jahres wurde die Tradition nun wieder aufgenommen. Alle Mitarbeiter*innen, die seit

1. Januar 2023 in einer Einrichtung der AWO im Landkreis München tätig sind, wurden zu einem Stehempfang in der Geschäftsstelle eingeladen. Die Chance, Vorstand und Leitungen persönlich kennenzulernen, Fragen zu stellen und neue Kontakte zu knüpfen, ließen sie sich nicht entgehen. Schnell kamen sie miteinander ins Gespräch. Das Vorstandsduo Diana Klöpfer und Michael Germayer versicherte den Neulingen, mit der bundesweit



Der Mitarbeiterempfang bietet die Chance, die Kolleg*innen anderer Einrichtungen kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen.

aktiven AWO als Arbeitgeber eine gute Wahl getroffen zu haben. Über 80 Einrichtungen betreibt der Kreisverband München-Land derzeit, bundesweit gibt es rund 18 000. Außerdem erfuhren die Neuen mehr über den Spitzenverband der Wohlfahrtspflege seit seiner Gründung durch Marie Juchacz. Über sie und die noch heute gültigen Grundsätze informierte sie ein Kurzfilm. Herzlich willkommen!

SZ Adventskalender zu Besuch

Sandra Geisler zu Gast in der Geschäftsstelle

Sandra Geisler, neue Geschäftsführerin des SZ-Adventskalenders für gute Werke, besuchte unsere Geschäftsstelle. Die Diplom-Sozialpädagogin, der die Arbeit der Sozialverbände bestens bekannt ist, war schnell im Gespräch mit Vorstand Michael Germayer und den Leitern des SozialService Stephanie Sonntag und Stefan Wallner. Von der Spendenfreudigkeit der Leser der Süddeutschen Zeitung profitiert auch der AWO Kreisverband München-Land e.V. Seit Jahren fließt Geld des SZ-Adventskalenders in die AWO Notfallkasse, um damit Klienten der Wohnungsnotfallhilfe und der Schuldner- und Insolvenzberatung schnell und unbürokratisch helfen zu können, zum Beispiel mit Lebensmittelgutscheinen oder einer Fahrkarte. „Sie helfen uns, Menschen in Not zu motivieren und ihnen neuen Mut zu geben“, bedankte sich Stefan Wallner bei Sandra Geisler. Ein Ziel, an dem man gemeinsam weiterarbeiten will!



Vorstand Michael Germayer und Fachbereichsleitung Stefanie Sonntag waren mit Sandra Geisler (m.), der neuen Geschäftsführerin des Adventskalenders der Süddeutschen Zeitung, schnell in intensiven Gesprächen über soziale Fragen.

Weiterbildung – AWO bietet berufliche Perspektive



pflegeperson, den die AWO ebenfalls anbietet. „Das hat mir richtig Spaß gemacht und neuen Schwung gegeben“, sagt sie. Um noch professioneller arbeiten zu können, nahm sie an der Weiterbildung zur Ergänzungskraft teil. In kleinen Gruppen habe sie ihr Pädagogik-Wissen ausgebaut und sich viel Fachwissen angeeignet etwa zum Thema Gewalt oder achtsame Kommunikation. Parallel dazu hat sie montags in der Kita Lindennest praktische Erfahrungen gesammelt. Ende April 2024 ist nach einem Jahr Ausbildung die Prüfung, sagt Yuliya Herz. „Das war ein wichtiger Schritt“, sagt sie.

In Zusammenarbeit mit engagierten Multiplikator*innen konnte im Anschluss für die Mitarbeiter*innen des AWO Kreisverbands München-Land e.V. aber auch interessierte Kooperationspartner die Schulungen für die Blöcke B und C in 2024 angeboten werden.

Im Block B werden pädagogische Ergänzungskräfte und im Block C pädagogische Fachkräfte für bayerische Kindertagesstätten und den schulischen Ganztagsausbildung ausgebildet.

Ein Weiterbildungsangebot des Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales ermöglicht interessierten Quereinsteiger*innen die Tätigkeit in einer Kindertageseinrichtung. Mit einem hier erworbenen Berufsabschluss können Teilnehmer*innen als Assistentkraft, Ergänzungskraft oder Fachkraft in einer Kita tätig sein.

Der AWO Kreisverband München-Land e.V., daran interessiert, Quereinsteiger*innen für Kitas zu gewinnen, reagierte schnell. Seit März 2023 bis April 2024 läuft der Inhouse-Kurs, der Teilnehmer*innen zur Ergänzungskraft in Kitas ausbildet. Das Beste dabei: Die Teilnehmer*innen können direkt in die Arbeit einsteigen und die Ausbildung begleitend absolvieren. Mit der Ausbildung können die Teilnehmer*innen zunächst als Ergänzungskraft in der Mini-Kita und später als reguläre Ergänzungskraft in Kitas den pädagogischen Alltag verantwortungsvoll mitgestalten.

Eine der Teilnehmerinnen ist Yuliya Herz. Die Ukrainerin kam 1998 nach Deutschland. Sie war Mitbegründerin des Spielkreises „Zwergerlstube“ in Höhenkirchen-Siegertsbrunn. Um sich weiterzubilden und Fachwissen anzueignen, absolvierte sie vor vier Jahren den Qualifizierungskurs zur Kindertages-

AWO beteiligt sich an den Gebühren

Ab Mai 2024 kann nun die Weiterbildung zur Fachkraft in Kitas angeboten werden, berufsbegleitend und praxisorientiert. Die Kursgebühr beträgt 3990 Euro. Der AWO Kreisverband übernimmt zwei Drittel der Gebühren, ein Drittel muss der/die Arbeitnehmer*in bezahlen. Außerdem erfolgt für die an Werktagen stattfindenden Unterrichtseinheiten eine Befreiung von der Arbeit im Umfang der durch die Qualifizierung ausgefallenen individuellen Arbeitszeit. Der Einstieg in die Ausbildung ist für Teilnehmende möglich, die entweder das Modul 4 erfolgreich absolviert haben oder eine mindestens zweijährige einschlägige Berufsausbildung, zum Beispiel Kinderpflege, abgeschlossen haben. Zusätzlich muss ein Nachweis einer mindestens zweijährigen Tätigkeit auf Ergänzungskraftniveau erbracht werden. Weitere Details zu den Zugangsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage www.kita-fachkraefte.bayern

Jobmesse 2024 – Die AWO präsentiert sich als Arbeitgeber



Wie bereits im vergangenen Jahr war der AWO Kreisverband München-Land e.V. auch heuer wieder auf der Jobmesse im MOC. Der Stand des Sozialverbandes war ein Magnet für die Besucher*innen, die sich für die soziale Arbeit in Kita, Schule oder der Integration von Flüchtlingen interessierten.

Es kamen aber auch viele Schüler*innen, die kurz vor dem Abschluss stehen und sich Tipps und Anregungen für die Berufswahl erhofften. „Viele Besucher*innen haben sich für die AWO und ihre Job-Angebote interessiert. Das Team war während der beiden Messtage ständig im Gespräch mit Interessenten“, freut sich Marzena Woch-Dufros, zuständig für das Recruiting im Verband. Woch-Dufros: „Sie waren auf der Suche nach neuen Stellen, interessierten sich für Praktika, eine Ausbildung im Bereich Soziale Arbeit oder orientieren sich beruflich gerade neu und hofften auf Impulse. Viele darunter sind Quereinsteiger, für die wir aus gutem Grund gerade Weiterbildungsmöglichkeiten geschaffen haben.“ Viele Interessenten waren positiv überrascht von der breiten Palette an Einrichtungen, die der Kreisverband München-Land besonders in den vergangenen 20 Jahren aufgebaut hat. Es sind über 90. Das AWO Team hofft, dass dieses von allen als positiv bewertete Treffen zu neuen



Zusammen mit Mitarbeiter*innen warb der AWO Vorstand bei der Jobmesse für den Sozialverband als zuverlässigen Arbeitgeber. Das Interesse der Besucher*innen war groß.

Kolleg*innen führen wird. Woch-Dufros: „Einige von ihnen haben ganz spontan Lebensläufe und alle ihre Kontaktdaten hinterlassen. Wir sind nun gespannt, auf die weitere Entwicklung. Die ersten Kontakte jedenfalls sind geknüpft.“ Lust auf soziale Arbeit? Mehr Infos zur AWO als Arbeitgeber www.karriere-awo-muenchen-land.de

Schneechaos im Advent

Erfolgreiche Herbergssuche im „Waldpark“!



Der Frühling steht vor der Tür. Die Tage werden länger, die Temperaturen steigen und die Hoffnung wächst, dass der Winter zu Ende geht. Er hat uns ein paar frostige Tage beschert, zum Beispiel am ersten Adventswochenende. 48 Zentimeter Neuschnee bedeckten München und das Umland und somit auch den AWO Waldhort Outback in Riemerling. Die dadurch erforderliche Herbergssuche zeigte allen, was Herzlichkeit, Empathie und Macherqualität möglich machen.

Nur noch mit geländegängigen Fahrzeugen, Schneeschuhen oder auf Skiern war das Gelände des Outback Anfang Dezember zu erreichen. 51 Mädchen und Jungen standen vor einer ungewöhnlichen Herausforderung auf dem Weg zum Hort. Die besten „Freunde“ des Waldhort-Teams an diesem Montag waren Schneeschaukel 1 und Schneeschaukel 2. Damit konnte schnell eine „Fußgängerloipe“ gespurt werden. Die Kids kamen mit dem Taxi aus den Schulen und wir alle waren froh, dass die Fahrzeuge durchkamen. Die Eltern vollbrachten ebenfalls organisatorische Höchstleistungen und unterstützten das Team. So konnte die Kinderbetreuung sichergestellt werden. Es war ein super Wintertag!

Doch dann kam der Anruf der Gemeinde Hohenbrunn und der Hinweis, dass die Last des Flachdachs ins Visier genommen werden musste. Die Zusammenarbeit von Bautechniker, Bauamt, Geschäftsstellenleiter und dem THW Freising ermöglichte eine rasche Begutachtung und Bewertung der Lage. Mit dem Ergebnis: Dachlast und Schneemenge waren nicht kompatibel! Der Schnee war zu schwer. Am Dienstag kam die Feuerwehr Hohenbrunn mit einem Vertreter des Bauamts und stellte fest, dass die Räume des AWO Wald-



horts aus Sicherheitsgründen geschlossen werden müssten, um jedes Risiko zu vermeiden.

In einer Besprechung wurde über einen temporären Auszug nachgedacht. Nur: Wo bringt eine Gemeinde 51 Kinder und Jugendliche auf die Schnelle unter? Die Rettung bescherte uns der „Waldpark“! Nach einem Anruf bei Christine Paul, Leitung der Kindertagesstätte „Am Waldpark“, war die Lösung in greifbarer Nähe. Die kommunale Einrichtung in Hohenbrunn und der Träger des AWO Kreisverbands München-Land e.V. kamen im Schnellverfahren ins Gespräch und innerhalb von zwei Stunden konnten der Waldhort Outback und der AWO Waldkindergarten Waldmeister ihr neues Quartier beziehen.

Das war das erste adventliche Highlight der Vorweihnachtszeit 2023: Frau Paul und ihr Team strukturierten und organisierten eine Herberge für die AWO Waldmeister (Kinder von 3–6 Jahre) und die Kinder und Jugendlichen des AWO Waldhortes (6–13 Jahre). Die Ankunft wurde von Herzlichkeit, Empathie, Macherqualitäten und viel Sympathie begleitet! Der Waldpark ebnete uns den Weg für einen reibungslosen Betreuungsalltag ohne Qualitätseinbußen. Es glich einem weihnachtlichen „Betreuungswunder“, was die Gemeinde Hohenbrunn und der Waldpark stellten. Und so konnten wir den Nikolaustag und die darauffolgenden Tage im „Waldpark“ verbringen.

Wir bedanken uns für die Obhut, die Herberge, den gemeinsamen Spaß und die Räumlichkeiten sowie die empathische Aufnahme der Kinder und des Teams!

Christian Kleiber und sein Team

Studium und praktische Arbeit

Die richtige Mischung für Studentin Lara Schwarz

Die AWO München-Land e.V. gibt in Kooperation mit der IU (internationale Fachhochschule) jungen Studierenden die Möglichkeit, das Arbeitsfeld Schule näher kennen zu lernen. Dieser Bereich ist ein klassisches Tätigkeitsfeld der Sozialen Arbeit und somit auch ein Arbeitsbereich für Student*innen nach ihrem Abschluss. Derzeit sind elf Student*innen bei der AWO im Rahmen ihres Bachelorstudiums für den Bereich Schule an verschiedenen Standorten und in unterschiedlichen Schularten tätig. Untere anderem Lara Schwarz, die im 5. Semester Soziale Arbeit studiert und ihr Praktikum in der Mittagsbetreuung der Grundschule Schäftlarn absolviert.



Warum studieren Sie Soziale Arbeit?

Lara Schwarz: Ich habe mir verschiedene Studiengänge angeschaut. Am Studium der Sozialen Arbeit hat mir gefallen, dass es im Anschluss eine Vielzahl an Beschäftigungsmöglichkeiten in verschiedenen Bereichen gibt. Ich wollte mich nach dem Abi nicht sofort festlegen, ob ich mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen arbeiten möchte. Nach diesem Studium habe ich die Wahlmöglichkeit.

Haben Sie sich auch andere Berufsfelder angesehen?

Für das Abi wählte ich den sozialen Zweig und habe verschiedene Praktika gemacht. Ich war im Altenheim, in Kitas und auch in einem Architekturbüro. Ich habe mir auch Ausbildungsberufe angeschaut bei einem Praktikum im Krankenhaus und in einem Elektronikbetrieb. Ich habe gemerkt, wie abwechslungsreich die Arbeit mit Menschen ist und wieviel Freude sie mir macht.

Was ist der Vorteil des dualen Studiums?

Man bekommt nicht nur Theorie vermittelt, sondern lernt auch die Praxis kennen. Durch die Arbeit in der Schule über einen längeren Zeitraum kann ich die Entwicklung der Kinder beobachten. Ich mag die Gespräche mit den Fachkräften vor Ort. Wir haben auch Kontakt zu den Eltern unserer betreuten Kinder.

Wie gefällt Ihnen die Arbeit in der Mittagsbetreuung?

Ich bin zufrieden, auch wenn die Mittagsbetreuung nicht ganz dem Studium bzw. dem Tätigkeitsfeld der Sozialen Arbeit entspricht. Die Arbeit ist sehr vielfältig und abwechslungsreich. Man weiß nie, was passiert. Wir dürfen die Kinder begleiten und beobachten, wenn sie Schreiben und Rechnen lernen. Ich würde gerne innerhalb der AWO in andere Bereiche schnuppern. Da arbeiten wir gerade daran.

Was gefällt Ihnen an der Kooperation mit der AWO?

Ich finde es gut, dass die AWO intern Fortbildungen anbietet. Das gab es bei den anderen Trägern nicht. Es ist super, dass darüber Bestätigungen für spätere Bewerbungen ausgehändigt werden. Noch schöner wäre, wenn ich eine sozialpädagogische Anleitung vor Ort gehabt hätte. Vor einiger Zeit haben wir, organisiert von der AWO, eine Studienfahrt nach Korfu unternehmen können. So konnten wir die Mitstudierenden besser kennenlernen und es haben sich Freundschaften entwickelt. Der Zusammenhalt nach dieser Fahrt war viel besser. In der Uni sehen wir uns meistens nur freitags.

Was sind Ihre späteren Pläne?

In diesem Semester habe ich den Schwerpunkt Erwachsene gewählt. Da kommt eher der Bereich Beratung in Frage. Ich könnte mir vorstellen, später Hunde in meine Arbeit mit einzubeziehen. In meiner Freizeit arbeite ich mit meinem Hund in einer Rettungsstaffel.

Christopher Schmidmeier, Fachberater Schule

Dienstjubiläum

Dank an Mitarbeiter*innen, die treu zur AWO stehen



in unserer AWO.“ Er bedankte sich für die Zeit, die Unterstützung, für das Mitdenken, dafür, dass sie Herz zeigen, und für das langjährige Dabeisein im Kreisverband.

15 Jahre bei der AWO sind

Berta Kitzberger, FOL; **Stepana-Maria Pernjek-Feld** und **Kirsten Paintain**, beide Kinderhaus Pfiffikus; **Silke Dalig**, JaS Berglwald Oberschleißheim; **Nicole Dietz**, JaS Grundschule Ottobrunn; **Barbara Weinig-Mittler**, Kinderkrippe Abenteuerland; **Sabine Zilske**, Hort Phantasia Hohenbrunn.

10 Jahre bei der AWO sind

Viola Rieder, Regenbogenvilla Garching; **Claudia Siepe**, Mittagsbetreuung Martinsried; **Ketevan Serinelli**, Gebundene Ganztagesklasse Ottobrunn; **Leyla Cakirbey**, Kleine Strolche Putzbrunn; **Gabriele Schmid-Scherr**, Klawotte Unterschleißheim; **Selina Fuhrmann**, Kinderkrippe Abenteuerland; **Stefan Brenner**, oGS Gymnasium Ismaning; **Alexandra Gutknecht**, Kindertagespflege; **Melanie Huber**, Kinderkrippe Lindennest; **Patricia Hummelbrunner**, Villa Bambini; **Marija Karas**, Kindertagespflege; **Isabelle Kilian**, JaS GS Schäftlarn; **Ramona Kramer**, Kinderkrippe Abenteuerland; **Karin Nickel**, Kindertagespflege; **Michaela Spenninger**, Kinderhaus Regenbogenvilla; **Petra Dick**, Kinderkrippe Schlosskinder; **Daniela Scheuenstuhl-Anduleit**, Kinderkrippe Lindennest; **Beate Wieth**, Villa Bambini; **Tülay Yelken**, Villa Bambini; **Nadine Janietz**, Kinderkrippe Feldmäuse; **Sandra Stierstorfer**, Kinderhaus Regenbogenvilla.

Traditionell wurden auch am Ende des Jahres 2023 wieder langjährige Mitarbeiter*innen geehrt. Mit Urkunden und einem Bücher-Gutschein bedankten sich Präsidium und Vorstand bei den Jubilaren für ihre Treue.

Max Wagmann, Vorsitzender des Präsidiums, erinnerte an die Anfänge des AWO Kreisverbandes 2003. Heute, 20 Jahre später, habe der Kreisverband München-Land e.V. über 600 Mitarbeiter*innen in 90 Einrichtungen im gesamten Landkreis München. An sie appellierte Wagmann, mit Mund-zu-Mund-Propaganda mitzuhelfen, den Personalmangel im Sozialbereich zu überwinden. Die Bedeutung dieser Arbeit für die Gesellschaft dürfe nicht unterschätzt werden.

Es sei, so Vorstand Michael Germayer, heute nicht selbstverständlich, dass Mitarbeiter*innen so lange einem Arbeitgeber die Treue halten. Germayer: „Allen geehrten Mitarbeiter*innen wünschen wir alles Gute und weiterhin Freude bei der Arbeit

Neugründung

des Ortsverbands Hachinger Tal

Die Jahreshauptversammlung des Ortsvereins Unterhaching findet am 23. März 2024 um 14 Uhr in der Gaststätte der Spielvereinigung „Hachinger Wirtshaus“, Am Sportpark 9, in Unterhaching statt. Der Vorstand legt den Rechenschaftsbericht für die Aktivitäten im vergangenen Jahr ab. Es ist der letzte Rechenschaftsbericht der Vorsitzenden Waltraud Rensch. Denn der größte Ortsverein der AWO, der 1948 gegründet wurde und heute 157 Mitglieder zählt, steht vor einer Fusion.

Bei der anschließenden Gründungsversammlung, die um 15 Uhr beginnt, soll der neue AWO Ortsverband Hachinger Tal an den Start gehen. Er umfasst neben der Gemeinde Unterhaching auch die Nachbargemeinden Taufkirchen und Oberhaching. In diesen beiden Kommunen hatte es schon einmal AWO Ortsvereine gegeben, die in den vergangenen Jahren aber nicht mehr aktiv waren.

Bei der Gründungsversammlung muss zuerst eine neue Satzung beschlossen und dann ein neuer Vorstand gewählt werden. Ein Team hat die Satzung in den vergangenen Monaten erarbeitet. Dazu gehörten neben dem Präsidiumsvorsitzenden Max Wagmann und der OV Vorsitzenden Waltraud Rensch Vertreter*innen der neu hinzukommenden Gemeinden. Für Taufkirchen sind dies Christine Himmelberg und Axel Markwardt, für Oberhaching Margit Markl.

Sie habe nicht die Absicht, noch einmal zu kandidieren, sagte Waltraud Rensch im Vorfeld. Sie sei aber jederzeit bereit, die neue AWO Gliederung mit Rat und Tat zu unterstützen. „Ich stehe zur Verfügung, wenn ich gebraucht werde“, sagte



Der Kaffeenachmittag ist seit Jahren ein beliebter Treff bei den Senioren in Unterhaching.

Rensch. Sie hofft, dass nach der Fusion und mit einem neuen Programm wieder mehr Mitglieder, vor allem jüngere, gewonnen werden können.

Was es in Unterhaching weiterhin geben soll, ist der Kaffeenachmittag alle 14 Tage mittwochs in der geraden Kalenderwoche. Der ist bei den Senioren zur festen Institution geworden und war auch im Januar wieder gut besucht.

Menschen mit Herz sind willkommen!

Das Herz des AWO Kreisverbandes München-Land e.V. schlägt traditionell in den derzeit zehn Ortsvereinen und Ortsverbänden. Ehrenamtliche setzen in ihren Gemeinden die Ideale der AWO auf lokaler Ebene um.

Der Kreisverband zählt aktuell rund 1000 Mitglieder. Sie können sich in unterschiedlicher Weise einbringen. Weil wir nicht nur weitreichende praktische Hilfe leisten, sondern auch eine starke sozialpolitische Stimme sind, trägt jede Mitgliedschaft zu einer gerechten Gesellschaft bei. Wer Hilfe und Unterstützung

braucht, kann sich auf die AWO verlassen.

Das sind die derzeit aktiven Ortsvereine und -verbände im Landkreis München: • AWO Ortsverein Garching • AWO Ortsverband Höhenkirchen-Siegertsbrunn und Umgebung e. V. • AWO Ortsverein Ismaning • AWO Ortsverband Kirchheim-Aschheim-Feldkirchen • AWO Ortsverein Neubiberg • AWO Ortsverein Oberschleißheim • AWO Ortsverband Ottobrunn-Hohenbrunn e. V. • AWO Ortsverein Unterföhring e. V. • AWO Ortsverein Unterhaching • AWO Ortsverein Unterschleißheim – Lohhof
www.awo-kvmucl.de

Endlich mehr Zeit zum Schreiben



Von meinem Arbeitsalltag war ich es gewohnt, früh aufzustehen. Das habe ich beibehalten. Morgens zwischen sechs und neun Uhr ist für mich die ideale Zeit zu schreiben. Manchmal, wenn ich eine sehr produktive Phase habe, arbeite ich bis mittags und bin ab 16 Uhr wieder am Schreibtisch. Aber das geht nicht immer, insbesondere seitdem ich einen Hund habe. Der braucht viel Bewegung. Aber die ist auch für mich gesund.

Wieso schreiben Sie Kurzgeschichten und keinen Roman?

Ich kann meinen Kurzgeschichten ein gewisses Tempo mitgeben. Das gefällt mir sehr – und hoffentlich auch meiner Leserschaft. Außerdem werden sich im nächsten Buch verschiedene Storys kreuzen. Protagonist*innen aus verschiedenen Geschichten lernen einander kennen und erleben miteinander Neues. Das wird spannend – auch für mich.

Welche Schwierigkeiten gab es bei Ihrer ersten Buchveröffentlichung?

Ich habe meine Storys als Pages-Dokumente verfasst. Verlage wollen aber docx-Formate. Beim Wechsel der Formate muss alles wieder und wieder überprüft werden. Das kostet viel Zeit und Nerven. Als Self-Publisher zum ersten Mal durch den ganzen Prozess zu gehen, ist mir nur mit Hilfe eines jungen Kopfes gelungen.

Was ist weiter geplant, nachdem Ihr Buch Ende 2023 erschienen ist?

Ich stelle es in der Öffentlichkeit vor: Auftakt war meine Lesung Ende Januar im AWO Familienzentrum „Alte Apotheke“. Im Februar habe ich im Story Café in der Augustenstraße in Schwabing gelesen. Im März trete ich mit dem Sprechdozenten der Akademie August Everding, Helmut Becker, im Freien Musikzentrum Haidhausen auf. Dazu gesellt sich der Pianist Ted Ganger mit selbstkomponierten Songs. Und Ende März bin ich auf der Leipziger Buchmesse...

Vielen Dank für die interessanten Einblicke und viel Erfolg für „Camaro Island“.

Eva-Katharina Maurath, stellvertretende Vorsitzende des Ortsverbands Höhenkirchen-Siegertsbrunn u. U., ist unter die Autorinnen gegangen. Ende November ist ihr Erstling „Camaro Island“ erschienen. Ihre erste Lesung fand Ende Januar im AWO Familienzentrum „Alten Apotheke“ statt.

Wie kamen Sie dazu, ein Buch zu schreiben?

Geschrieben habe ich schon als Kind. Außerdem begann ich als Vierjährige mit dem Geigen und Klavierspielen. Später studierte ich am Mozarteum Salzburg und schloss mein Violin-Studium in Freiburg ab. Nach der Geburt meiner Tochter wechselte ich auf die Backstage-Seite und leitete als Inspezentin das Orchesterbüro der Münchner Philharmoniker. Für den Ruhestand hatte ich mir fest vorgenommen, meine schriftstellerischen Ideen in größerem Rahmen vorzustellen. Seit Anfang 2022 hatte ich endlich mehr Zeit zum Schreiben.

Wie muss man sich das vorstellen? Rentner klagen doch gerne, keine Zeit zu haben.

Nachbarschaftshilfe setzt auf erfolgreiche Projekte

Die AWO Nachbarschaftshilfe Ottobrunn-Hohenbrunn-Neubiberg blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Krönender Abschluss war das Projekt Weihnachten in der Schachtel, das es seit 20 Jahren gibt. Mit Geld- oder Sachspenden konnten ca. 120 Weihnachtspakete für bedürftige Senioren und Familien und 80 Tüten für Kinder gepackt werden. Die Geschenke wurden von den ehrenamtlichen Weihnachtsgeltern in den umliegenden Gemeinden verteilt. Gut besucht ist der Mittagstisch. Jede Woche werden aus größtenteils gespendeten Lebensmitteln Suppen gekocht. Jeder, der gerne eine warme Mahlzeit möchte oder nicht allein sein will, kann mittwochs zwischen 12 und 13.30 Uhr im Sozialraum der NBH zum Preis von einem Euro eine Suppe essen. Schülerpaten unterstützen Grundschüler einmal pro Woche an zwei Grundschulen. Sie helfen den Kindern beim Lernen und den Hausaufgaben. Die Rumpelkammer vermittelt gut erhaltene Möbelstücke an Bedürftige. Hauptaufgabenfeld der NBH mit 80 ehrenamtlichen Helfern ist nach wie vor die unbürokratische Vermittlung von Helfern für



Einkäufe, Besuchsdienste und als Begleitung bei Arztterminen. Angeboten wird auch Senioren- und Kinderbetreuung sowie Hilfe bei leichten handwerklichen Tätigkeiten oder Gartenarbeiten. Unterstützung, die dankbar angenommen wird und auch in Zukunft Menschen das Leben erleichtern und Freude schenken soll.

Super-Stimmung beim AWO Kinderfasching 2024

Am 21. Januar fand wieder der beliebte Kinderfasching der AWO Unterföhring statt. Der Vorsitzende des Ortsvereins Albert Kirnberger begrüßte die Besucher*innen im ausverkauften Feststadl. Die Stimmung war von Anfang an super, wofür der beliebte DJ Hubert verantwortlich war. Die Kindertanz-Animation rund um Karoline Frost sorgte für eine volle Tanzfläche und viele glückliche Gesichter. Die Feringa Faschingsgesellschaft mit ihrer Kinder- und Jugendgarde war das Highlight des Nachmittags. Als Albert Kirnberger die Veranstaltung gegen 17 Uhr beendete, blickte er in lauter begeisterte, aber doch erschöpfte Gesichter.

Es war eine rundum gelungene Veranstaltung und wir bedanken uns herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern, dem Spitzenteam, das für den reibungslosen Ablauf davor,

während der Veranstaltung und danach sorgte, dem DJ Hubert und Karoline Frost mit ihren Tanz-Mädels. Sabine Fister, AWO Unterföhring

Auch Revisor Philipp Schwarz und Schriftführerin Sabine Fister machten beim Faschings-Selfie glückliche Gesichter.



AWO Ortsverein Unterschleißheim-Lohhof

Seit Januar dieses Jahres findet das monatliche Seniorencafé im Pfarrheim der evangelischen Kirche Genezareth, Alleestraße 57, statt. Der bisherige Veranstaltungsraum, der „Grüne Saal“, wurde wegen Sanierungsmaßnahmen geschlossen. Pfarrerin Mirjam Pfeiffer stellte dankenswerterweise das Pfarrheim als „Herberge“ zur Verfügung. Der Zuspruch zu den Angeboten des Ortsvereins ist groß, wie Vorsitzender Dr. Edward Bednarek immer wieder feststellt. 1600 Mitglieder und Gäste haben 2023 an den Seniorencafés, Tagesfahrten, Reisen und Tanzveranstaltungen teilgenommen. „Wir sind miteinander zu einer freundlichen, lockeren Gemeinschaft geworden“, sagt Bednarek. „Dies ist für uns im Vorstand und im Helferkreis die größte Freude und

Anerkennung unserer ehrenamtlichen Arbeit. Ihr Dank und Ihre Anmerkungen bestärken uns in unserem Engagement.“ Mit 148 Mitgliedern ist der OV Unterschleißheim Lohhof der zweitgrößte AWO Ortsverein im Landkreis München. Die Gebühren für die Veranstaltungen können aufgrund sorgfältigen Wirtschaftens stabil gehalten werden. Ein Blick ins Jahresprogramm: Am 20. März ist eine Busfahrt nach Dinkelsbühl mit Stadtführung geplant. Vom 27. April bis 1. Mai steht ein Aufenthalt in Bad Wörishofen auf dem Programm. Am 15. Mai geht es nach Rudelstetten mit gemeinsamen Spargelessen. Mehr unter awo-ortsverein-unterschleissheim.de

OV Garching - Volles Haus beim Nikolaus



Nach langer Pause hatte der Garchinger AWO Ortsverein endlich wieder zu einer Nikolausfeier im Neuwirt eingeladen. Über 50 Kinder kamen mit ihrer erwachsenen Begleitung, um den Nikolaus zu besuchen - und das trotz winterlicher Witterung. Die Kinder wurden bei der Feier vom Nikolaus persönlich angesprochen und konnten mit einer vollbepackten Tüte glücklich nach Hause gehen. Dieses Jahr beinhaltete die Tüte neben Obst und Nüssen auch Fair-Trade-Produkte. Ein großer Dank an die Steuerungsgruppe Fair Trade, die die Schokoladen-Nikoläuse gespendet hat. Ein herzliches Dankeschön geht auch an die Wirtsfamilie Rieger für die tolle Unterstützung! Der AWO Ortsverein freute sich über die große Teilnahme und plant weitere Besuche des Nikolaus.

Barbara Hoßfeld-Rotter

Auch OV Vorsitzender Werner Landmann freute sich über den Nikolaus-Besuch.

Am Samstag, 9. März 2024

ist Basar der Zwergerlstube. Von 10 bis 13 Uhr kann in der Aula des Gymnasiums Höhenkirchen-Siegertsbrunn wieder gut, günstig und nachhaltig geshoppt werden. Infos auf www.zwergerlstube-hksbr.de/?p=762

Am 20. März 2024 Auf nach Dinkelsbühl

Am 20. März 2024 fährt der AWO Ortsverein Unterschleißheim-Lohhof nach Dinkelsbühl. Mitglieder und Gäste sind willkommen. Mehr Infos www.awo-ortsverein-unterschleissheim.de



**Besuchen
Sie uns auf
facebook und
Instagram**

Terminplan 2024 für Präsidium und Kreisausschuss

20. März 2024 um 16.30 Uhr Präsidium und Kreisausschuss um 19 Uhr; 08. Juni 2024 Kreiskonferenz

Einkaufen in den Klawotten

Geschenke für Ostern gesucht? In den Klawotten findet jeder was zum kleinen Preis. Die Klawotte Kinder- und Kreativ schneidert Geschenke nach Maß. Mehr www.klawotte.de

**Unser
Einkaufstipp:
Stöbern in den
Klawotten
www.klawotte.de**



Hier finden Sie uns!

Einrichtungen des AWO Kreisverbands München-Land e. V.

Aschheim

- Obdachlosenberatung OL

Aying-Großhelfendorf

- Kinderkrippe Lindennest

Brunnthal

- Wald-KiGa Wurzelzwerge
- Kinderhaus Gänseliesl
- Minikita Raupennest
- Obdachlosenberatung OL
- Großtagespflege Buntlinge

Feldkirchen

- Kinderkrippe Feldmäuse

Garching

- Kinderhaus Regenbogenvilla
- Naturkindergarten Die Finde-
fuchse
- Offener Ganzttag Werner-
Heisenberg-Gymnasium
- Obdachlosenberatung OL

Gauting

- Klawotte Gauting

Gräfelfing

- Obdachlosenberatung OL
- Flüchtlings- und Integrationsbe-
ratung/Ukrainische Flüchtlingsbe-
treuung

Grasbrunn

- Kinderkrippe Grashüpfer

Grünwald

- Obdachlosenberatung OL

Haar

- Flüchtlings- und Integrationsbe-
ratung/Ukrainische Flüchtlingsbe-
treuung
- Kindergarten Pustebume
- Kinderhaus Villa Bambini
- Obdachlosenberatung OL

Hohenbrunn

- Hort Phantasia
- Mittagsbetreuung Hohenbrunn
- Mittagsbetreuung Riemerling an
der Grundschule
- Wald-KiGa Die Waldmeister
- Gebundener/Offener Ganzttag
Carl-Steinmeier-Mittelschule
- JaS Carl-Steinmeier-Mittelschule
- Waldhort Outback
- Obdachlosenberatung OL

Höhenkirchen-Siegersbrunn

- Obdachlosenberatung OL
- Kinderhaus Pfiffikus
- Mittagsbetreuung Sigoho-March-
wart-Grundschule
- Naturkindergarten Wichtelrunde
- Familienzentrum Eltern-Kind-
Initiative/Zwergerlstube

Ismaning

- Obdachlosenberatung OL
- Offener Ganzttag am Gymnasium
Ismaning

Kirchheim

- Großtagespflege Wichtelburg
- Kinderhaus Märchenland
- Obdachlosenberatung OL

Neubiberg

- AWO Kindertagespflege
- Großtagespflege Villa Biberg
- Kinderkrippe Abenteuerland
- Obdachlosenberatung OL

Neuried

- Obdachlosenberatung OL

Oberhaching

- Obdachlosenberatung OL

Oberschleißheim

- Gebundener Ganzttag Bergwald-
schule, Grund- und Mittelschule
- Gebundener Ganzttag Parksiedlung
Grundschule

- Obdachlosenberatung OL
- Migrationsberatung für
Erwachsene
- Mittagsbetreuung Ottobrunn
- Großtagespflege Funkelsterne

Planegg/Martinsried

- Obdachlosenberatung OL
- Flüchtlings- und Integrationsbe-
ratung
- Erziehungsberatungsstelle
- Klawotte Martinsried
- Mittagsbetreuung an der Grund-
schule Martinsried

Pullach

- Obdachlosenberatung OL

Putzbrunn

- JaS Grundschule Putzbrunn
- Krippe Die kleinen Strolche
- Obdachlosenberatung OL

Sauerlach

- Obdachlosenberatung OL

Schäftlarn-Ebenhausen

- JaS Grundschule Schäftlarn
- Kinderburg Isaria (Hort)
- Mittagsbetreuung Schäftlarn

Straßlach-Dingharting

- Obdachlosenberatung OL

Taufkirchen

- JaS Grundschule Dorfstraße
- JaS Walter-Klingenbeck-Realschule
- Obdachlosenberatung OL

Unterföhring

- Offener Ganzttag Gymnasium

Unterhaching

- Klawotte Unterhaching
- Obdachlosenberatung OL
- Minikita Unterhaching

Unterschleißheim

- JaS an der Berufsoberschule/Fach-
oberschule
- Gebundener Ganzttag a.d.
Mittelschule Joh.-Schmid-Straße
- JaS Mittelschule a.d. Joh.-Schmid-
Straße
- JaS Rupert-Egenberger-Schule Son-
derpädagog. Förderzentrum
- Klawotte Unterschleißheim
- Offener und gebundener Ganzttag
Rupert-Egenberger-Schule Sonder-
päd. Förderzentrum
- Praxisklasse a.d. Mittelschule
Joh.-Schmid-Straße
- Stütz- und Förderklasse



Krailling

- Obdachlosenberatung OL

AWO Geschäftsstelle München, Balanstraße 55

- Fachstelle zur Verhinderung von
Obdachlosigkeit FOL
- Jugendmigrationsdienst
- Projekt Inklusive Schule
- Schulbegleitung
- Unterstütztes Wohnen UW
- Wohin FOL Wohnungssuche
- Wohnungsnotfallhilfe Zentrale
- Betreuungsverein
- Ferienspiele
- Fundraising/Unternehmenskoope-
ration
- Schuldner- und Insolvenzberatung
- Respect Coaches

München (Obermenzing/Aubing)

- Beherbergungsbetrieb Dreilingsweg

- JaS Bergwaldschule Grund- und
Mittelschule
- JaS Parksiedlung Grundschule
- Kinderkrippe Schlosskinder
- Kita Biene Maja
- Offener Ganzttag Mittelschule
Bergwaldschule
- Trainingsraumkonzept Bergwald
Grund- und Mittelschule
- Kita ganz schön frech
- Sozialpädagogische Lernhilfe a.d.
Lenbachallee

Ottobrunn

- Gebundener Ganzttag Grundschule
a.d. Lenbachallee
- JaS Grundschule a.d. Lenbachallee
- Klawotte Ottobrunn / Klawotte
Kinder und Kreativ



Kreisverband
München-Land e. V.

www.awo-kvmucl.de